

**Rede
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und Sprechers für
Verfassungsschutz sowie gegen Rechtsextremismus und
Antisemitismus**

Sebastian Zinke, MdL

zu TOP Nr. 10b

Aktuelle Stunde

**Umsturzphantasien, Gewalt und Hass auf unsere
Demokratie: entschlossenes Vorgehen gegen
Reichsbürger und Verschwörungsideologen -
politische Netzwerke entlarven!**

Antrag der Fraktion der SPD - Drs. 19/130

während der Plenarsitzung vom 14.12.2022
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Bewaffnete Einheiten besetzen den Bundestag und weitere Regierungsgebäude. Gewählte Abgeordnete werden verhaftet und abgeführt. Eine Reihe von Politiker*innen wird mit militärischen Mitteln ihrer Ämter enthoben und exekutiert. 280 bewaffnete Einheiten übernehmen im gesamten Land die Sicherheitsaufgaben und sichern den Staatsstreich ab. Ein selbsternannter Rat bildet eine Regierung, abgesichert durch militärische Einheiten. - So oder so ähnlich haben sich die Mitglieder der terroristischen Vereinigung, gegen die am 7. Dezember 2022 eine der größten Razzien in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland gelaufen ist, den Umsturz vorgestellt.

Was sich anhört wie eine Szenerie aus einem Roman von Volker Kutscher, die ja alle in den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts spielen, sollte tatsächlich Realität werden. Kein demokratischer Regierungswechsel, sondern ein Putsch gegen ein aus Sicht der Täter unliebsames System. Es sollte Schluss sein mit dem demokratischen Staat, wie wir ihn kennen, in dem alle Menschen gleich sind, jede und jeder mitwirken kann, in dem man Rücksicht nimmt und tolerant ist gegen Andersdenkende. Das Land, das uns 75 Jahre Frieden und Wohlstand gebracht hat, sollte der Geschichte angehören.

Meine Damen und Herren, dieser Staatsstreich ist nicht gelungen. Unser Rechtsstaat und unsere Sicherheitsarchitektur haben gewirkt. Die Pläne dieser Gruppierung sind frühzeitig erkannt worden. Die Ermittlungen sind - wie wir gestern in der Unterrichtung im Innenausschuss und im Verfassungsschutzausschuss gehört haben - sehr schnell gestartet und durchgeführt worden. Informationen sind auch mit Hilfe unserer eigenen Behörden zügig gesammelt worden. Die Gefahr ist rechtzeitig gebannt worden. Deshalb gilt ein großer Dank all denjenigen in den Sicherheitsbehörden, die so entschlossen angetreten sind und die Gefahr gebannt haben, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Auch wenn wir gestern gehört haben, dass der Schwerpunkt der Gruppierung nicht in Niedersachsen lag und auch nicht der Schwerpunkt des Einsatzes war, so gilt der Dank genauso den Sicherheitskräften des Landes Niedersachsen und dem Innenministerium, auch, weil jetzt klar wird, dass durch ein entschiedenes Vorgehen Beamte, die erkennbar Verschwörungstheorien und Verschwörungsorganisationen angehören, rechtzeitig aus dem Dienst entfernt worden sind und dass man sehr frühzeitig damit begonnen hat, unsere Sicherheitsbehörden, unsere Polizei stark und resilient gegen Einflüsse von Verschwörungstheoretikern und Reichsbürgern zu machen.

Das Programm „Polizeischutz für die Demokratie“ ist dabei ein gutes Beispiel. Auch dafür gilt der Dank unserem Innenminister Boris Pistorius.

Meine Damen und Herren, alle gesellschaftlichen Schichten, alle Parteien sind über das Aufdecken dieser Pläne, die man nicht für möglich gehalten hat, entsetzt. Alle bis auf die Vertreterinnen und Vertreter einer Partei und Fraktion in diesem Hause. Auch wenn wir gestern auf Nachfrage gehört haben, dass bei den Festgenommenen auch in Niedersachsen keine Parteimitgliedschaften festzustellen sind - ja, warten Sie mal ab! -, so scheint es doch eine innere Verbindung zu denjenigen zu geben, die einen anderen Staat wollen und diesen Staat so sehr ablehnen.

Damit wird klar, auf welcher Seite Sie stehen, meine sehr verehrten Damen und Herren. Ich habe ja gestern schon den Facebook-Eintrag von Herrn Bothe zitiert, der davon spricht, dass es eine „auf Bestellung von den Medien hochgeputschte Realsatire“ ist.

Ich darf den Facebook-Beitrag von Herrn Höcke hier zitieren, der fragt: „Putscht eigentlich eine Regierung, die einen Putsch inszeniert?“

Das zeigt doch, auf welcher Seite Sie stehen, meine sehr geehrten Damen und Herren! Sie machen es selbst sehr deutlich.

Was folgt daraus, meine Damen und Herren? Wir als demokratische Kräfte haben die Aufgabe, eine Brandmauer gegen diejenigen zu ziehen, die unsere Demokratie so sehr verachten. Dazu müssen die Netzwerke, die hinter diesen Personen stehen, aufgedeckt werden, Verflechtungen müssen aufgezeigt werden. Das geht nur mit einem starken Staat, mit einer starken Sicherheitsarchitektur. Und - das will ich an der Stelle auch noch sagen, Frau Präsidentin, dann komme ich zum Schluss - wir brauchen auch eine starke und vielfältige Medienlandschaft, die in der Lage ist, der Bevölkerung komplexe Sachverhalte zu erklären und aufzuzeigen, dass unser Staat ein starker Staat ist, der die Menschen in jeder Situation vor Unheil bewahrt.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.